

Zehn Gebote

Das erste Gebot

Ich bin der Herr, dein Gott.

Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

Das zweite Gebot

*Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes,
nicht missbrauchen.*

Das dritte Gebot

Du sollst den Feiertag heiligen.

Das vierte Gebot

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.

Das fünfte Gebot

Du sollst nicht töten.

Das sechste Gebot

Du sollst nicht ehebrechen.

Das siebte Gebot

Du sollst nicht stehlen.

Das achte Gebot

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Das neunte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Das zehnte Gebot

*Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht,
Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.*



Die Zehn Gebote

nach Martin Luthers Kleinem Katechismus.

Die Zehn Gebote sind das Grundgesetz des Lebens.



Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.



Das Vaterunser

Das Vaterunser, das Jesus seinen Jüngern lehrte,
ist das Grundgebet der Christen.



Friedensgebet

Oh Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens.
Dass ich Liebe übe, wo man mich hasst;
dass ich verzeihe, wo man mich beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum herrscht;
dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel drückt;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich dein Licht anzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Ach Herr, lass mich trachten:
nicht, dass ich getröstet werde, sondern, dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern, dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern, dass ich liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen.



Das Friedensgebet Franz von Assisi

Geboren 1181/1182 in Assisi/Italien, gestorben 3. Oktober 1226 in Assisi.
Er war der Begründer des Ordens der Minderen Brüder (Franziskaner).



Auf dem Weg sein...

Brich einfach auf,
auch wenn es wieder 1000 gute Gründe
zum Aufschieben gibt.

Beginne den Weg Schritt für Schritt.

Sei unterwegs mit Leib und Seele
und mit ganzem Herzen.

Grenz dich nicht ein,
auch wenn du glaubst,
das Ziel rückt dadurch weiter weg.

Habe Achtung vor Menschen,
für die Schöpfung, für Gott und dich.
Öffne dich, und der Weg wird dich verändern.
Triff ruhig Entscheidungen.

Es ist schwer, zu vielen Zielen zu folgen.
Wäge ab und gib manches auf.
Entscheide dich in Freiheit
und du erfährst Grenzenlosigkeit.

Verlier das Ziel nicht aus den Augen,
finde deine Pfade durch den Alltag hindurch,
schau in die Augen der Menschen,
spüre die Wunder der Schöpfung,
versuche das Geheimnis,
das du selbst bist, zu ergründen.

Teile deine Sehnsucht mit anderen.
Verfalle nicht in Routine.
Lass dich nicht entmutigen.
Gönne dir Pausen und
frag auch mal nach dem Weg,
und du wirst nicht allein bleiben.

Sammle auf dem Weg alles,
was dich stark und liebenswert macht.
Sei großzügig mit deinen Talenten
und Gaben.

Mach anderen Mut zum Aufbruch.
Bringe Hoffnung in die Welt und
du wirst ankommen.

Geh deinen Weg im Vertrauen auf Gott,
der dir Wegbegleiter und Freund,
Wegweiser und Quelle ist.

ER ist der Weg und das Ziel.
Geh deinen Weg im Vertrauen auf Gott,
den wir unseren Vater nennen dürfen.

Zu ihm beten wir,
wie Jesus uns gelehrt hat:
Vater unser.

Segenswunsch:

Gott segne deine Wege,
die sicheren und die tastenden,
die einsamen und die begleiteten,
die leichten wie die mühevollen.

Gott segne deinen Weg mit Atem
über die nächste Biegung hinaus,
mit unermüdlicher Hoffnung,
die vom Ziel singt, das sie nicht sieht,
mit dem Mut, stehen zu bleiben,
und der Kraft weiterzugehen.

Geh im Segen und gesegnet bist du.

Segen wirst du,
wohin dich der Weg auch führt.

Katja Süß



Auf dem Weg sein... Segenswunsch

Katja Süß, Pfarrerin und Geschäftsführerin
der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AçK) in Bayern.

Gewidmet allen Jakobuspilgern von Claudia und Ehrenfried Kuhn, Schwabach.



Jakobuskapelle

Herzlich willkommen



Walter Schnell,
Erster Bürgermeister der Gemeinde Kammerstein:

*„Herzlich willkommen in unserer Jakobuskapelle im Heidenberg.
Diese Kapelle wurde 2012/2013 von der Gemeinde Kammerstein errichtet.
Betreut wird die Kapelle von ehrenamtlichen Helfern.
Sie wurde größtenteils durch Spenden finanziert.
Ich wünsche Ihnen, dass Sie an diesem besonderen Ort Ruhe finden,
Hilfe und Orientierung erfahren und Kraft tanken können.“*

Baugeschichte



2007 wurde die Idee für den Bau der Jakobuskapelle geboren. Voraussetzungen waren die Förderzusage der europäischen LEADER-Mittel und die erforderlichen Beschlüsse des Gemeinderats. Die Gemeinde Kammerstein will als gastfreundliche Gemeinde mit dieser Kapelle den Pilgern und Wanderern auf dem Jakobusweg sowie allen Naturfreunden einen einzigartigen Ort der Stille in der Natur anbieten. Geweiht wurde die Jakobuskapelle im ökumenischen Geist am 21. Juli 2013 von Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche, Dekan Klaus Stiegler und Domkapitular Alois Ehrl.

Architektur



Ralph Möllenkamp,
Kreisbaumeister im Landkreis Roth:

*„Der besondere Ort der Waldkapelle erfordert auch eine besondere Architektur.
Die eng gereihten Eichenstelen formen den sakralen Innenraum.
Ihr Abstand untereinander lässt die Geräusche, die Gerüche und das diffuse Streiflicht
des Waldes in den Innenraum. So entsteht ein natürlich geprägter Kapellenraum.“*

Altar



Verena Reimann,
Bildhauerin aus Georgensgmünd:

*„Ein sehr schlichter Jura-Kalkstein mit einer Glasplatte bildet den Altar.
Dem Eintretenden zugewandt ist das rote Jakobuskreuz, ein Liliensteckkreuz,
zum Zeichen des reinen Herzens und der klaren Unterscheidung von Gut und Böse.
In die Oberseite vertieft liegt die Jakobusmuschel – das Schöpfgefäß des Pilgers –
und Hauptmerkmal des Heiligen.
12 kleine Fensterchen symbolisieren die Gemeinschaft der Apostel.“*

Glasarbeiten



Klaus-Leo Drechsel,
Künstler aus Büchenbach:

*„Der architektonische Raum mit seinen durchlässigen Wänden in einem unmittelbaren
Kontext zur Natur verlangte eine besondere gestalterische und technische Lösung.
In der Apsis entstand ein schwebender Glasvorhang der wiegend die durchlässige
Architektur unterstreicht und dennoch einen eigenen Beitrag zur Wahrnehmung des
Raums und des natürlichen Umfelds erlaubt. Die gewählten mundgeblasenen Gläser
wurden zu einer schattierten, strukturierten Fläche gestaltet, durch die das
natürliche Umfeld in meditativen Blautönen wahrgenommen wird.
Ein Kreuz aus strahlendem Gelb durchbricht kontrastierend die Fläche.“*



Jakobuskapelle im Heidenberg



Spenderliste

AMV GmbH • Ekkehard Aupperle • Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten • Betty und Johann Augsdörfer • Helmut Bauz und Corinna Pfister-Bauz • Christian Beyerlein • Dr. Martin Böhmer • Helga und Egon Braun • Gisela und Klaus Danielzig • Stefan und Katrin Degel • Herbert Eckstein • Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) • Evang.-Luth. Kirche in Bayern • Evang.-Luth. Dekanat Schwabach • Evang.-Luth. Kirchengemeinde Barthelmesaurach • Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kammerstein • Evang.-Luth. Kirchengemeinden aus dem Hochlanddekanat Menyama/Papua-Neuguinea • Gentner GmbH • Hans und Annemarie Götz • Jürgen Götz • Otto Götz • Babette und Hans Gsänger • Albert Gußner • Hans Halbmeier • Heidenberg Holding • Leonhard und Edeltraud Heubeck • Fritz Hochreuther • Heinz Hofer • Ing.-Büro Batke & Partner • Friedrich Ibel • Katholische Diözese Eichstätt • Klaus und Brigitte Kellner • KK Industrielackierung • Ursula Klobe • Kurt Köppel • Köppel-Reisen • Männergesangsverein „Frohsinn“ Wassermungenau • Hans und Gisela Matuschek • Dr. Claus Meier • Babette und Walter Meissner • Jürgen Meyer • Florian Müller • Firma Hermann Nachtrab • Konrad Nieberle • Polyhome GmbH • Reiner Prell • Raiffeisenbank Roth-Schwabach • Gerd Rühl • Edith Schneider • Luise und Johann Schneider • Georg Schnell • Walter und Gisela Schnell • Anita und Heiko Schnütgen • Sparkasse Mittelfranken-Süd • Edeltraud Swoboda • Hermann und Brigitte Thoma • Veronika und Ronald Vergé • Beate und Hans Vitzthum • Heinrich Volkert • Gerhard Wendler • Anette und Richard Zeller

Stand: 15. Juli 2013



Spenderliste

Wir danken allen Spendern und ehrenamtlichen Helfern,
die zum Bau unserer Jakobuskapelle beigetragen haben!

Kammerstein, 21. Juli 2013

Walter Schnell, Erster Bürgermeister



„Von guten Mächten“

Dietrich Bonhoeffer

hat uns das Lied/den Text

„Von guten Mächten...“
geschenkt.

Von Gu-Ten Mäch-Ten Treu und still um-Ge-Ben,
Be-Hü-Tet und Ge-Trö-stet Wun-der-bar,
So Will ich Die-se TA-ge mit Euch Le-ben,
und mit Euch Ge-hen in ein Neu-es Jahr.
REFRAIN: Von Gu-Ten Mäch-Ten Wun-der-bar Ge-Bor-Gen
er-War-Ten wir Ge-Tröst, was Kom-men mag.
Gott ist bei uns am A-Bend und am Mor-Gen
und ganz Ge-wiss an Je-dem Neu-en Tag.

1. Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.
2. Noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last. Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns geschaffen hast.
3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und geliebten Hand.
4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann wollen wir des Vergangenen gedenken, und dann gehört dir unser Leben ganz.
5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.
6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Refrain:

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.



Dietrich Bonhoeffer

(4. Februar 1906 – 9. April 1945)

Die Granitplatten vor und in der Jakobuskapelle kommen aus einem Steinbruch in Flossenbürg und erinnern an den Theologen und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer, der am 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg umgebracht wurde.

